

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

292 | Ausgabe Mai 2018



Aktuell

Abstimmung über Bushof
Revision der Schutzverordnung
Umgestaltete Gemeindeapp

Verwaltung

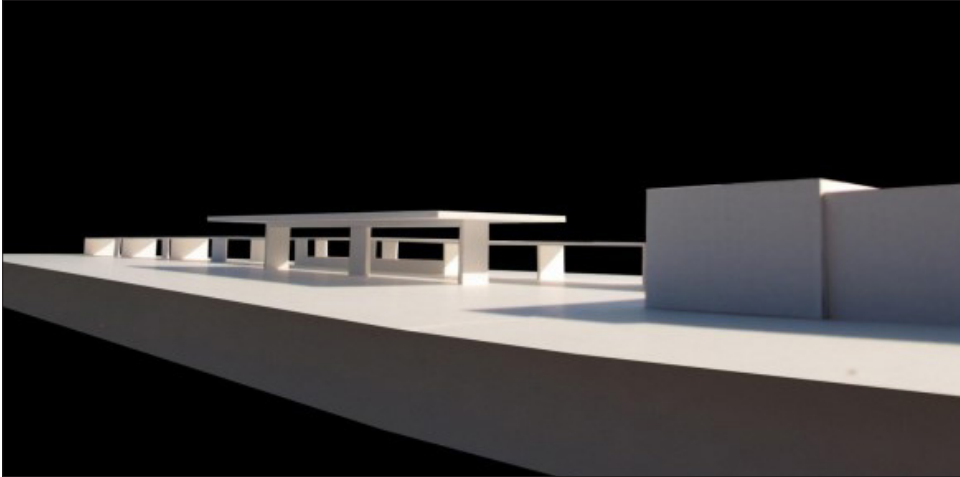
Naturstrom bevorzugt
Neuer Leiter Fahr-Küche
Handänderungen

Schule

Erweiterung Rosenberg
Neues Lehrmittel für Mathematik
Wiesenau: Elternbesuchstage

BUSHOFABSTIMMUNG AM 10. JUNI

Als letzter Akt der Zentrumsgestaltung legt der Gemeinderat der Bürgerschaft am 10. Juni 2018 ein integrales Vorprojekt für eine grundlegende Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes zur Abstimmung vor.



Gedeckter Bushof und neues Perrondach im Modell (aus Konzeptstadium)

Das Vorprojekt Bushof Bahnhof beinhaltet einen neuen, parallel zu den Geleisen angeordneten gedeckten Bushof beim Bahnhof, eine Erneuerung und Verlängerung des SBB-Perrondachs, eine vandalensichere, moderne WC-Anlage, neue Veloabstellplätze und eine ansprechende Platzgestaltung im westlichen Bahnhofplatzbereich. Mit diesen Neuerungen kann der Bahnhofplatz seine verschiedenen Verkehrsfunktionen besser erfüllen und eine höhere Aufenthaltsqualität bieten.

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKT BAHNHOF

Unser Zentrumsgebiet um den Bahnhof soll zu einem dichten Wohn- oder Mischgebiet mit hohen Freiraum- und Verkehrsqualitäten entwickelt werden. Dies setzt zweckmässige Verkehrsinfrastrukturen voraus. Der Bahnhof St. Margrethen mit seinem hervorragenden Bahnangebot, das in den nächsten Jahren noch zusätzlich ausgebaut wird, soll zu einer multimodalen Drehscheibe ausgebildet werden. Dies gilt namentlich für das Busnetz, dem aufgrund seiner Erschliessungs- und Zubringerfunktion eine hohe Bedeutung zukommt. Das heutige Verkehrsregime weist betriebliche,

kundenseitige und gestalterische Mängel auf, die mit dem neuen Konzept behoben werden.

RAHMENBEDINGUNGEN

Spezielle Anforderungen ergeben sich aus dem Umstand, dass der künftige Bushof über den Räumlichkeiten des SBB-Stellwerks errichtet wird. Die dort installierten, empfindlichen Sicherungsanlagen müssen permanent in Betrieb bleiben und während Bau und Betrieb vor Erschütterungen geschützt werden. Dies erhöht die baulichen Anforderungen. Die bestehende Platane vor der Bahnhofunterführung muss dem neuen Busplatz weichen. Zur Kompensation werden im westlichen Arealbereich zwei Bäume gepflanzt. Die von den Busbetrieben definierten Anforderungen an den Betrieb der Bushaltestelle wurden im vorliegenden Vorprojekt weitestgehend umgesetzt.

KOSTEN UND FINANZIERUNG

Basis des vorliegenden Gutachtens ist ein Vorprojekt mit erhöhter Kostengenauigkeit von +/- 15%. Das Vorprojekt rechnet mit Gesamtkosten von Fr. 1,9 Mio. (inkl. MWST). Die

Plätze ausserhalb der Bahn- und Busverkehrsflächen sind Bestandteil der Zentrumsgestaltung. Die Kosten von total Fr. 430'000.– sollen über den bereits erteilten Kredit Zentrumsgestaltung finanziert werden. Dies ist ohne Kreditüberschreitung möglich.

Die Kosten für die Verkehrsinfrastrukturen betragen Fr. 1,47 Mio. Per 31. Dezember 2017 besteht hierfür eine Vorfinanzierung von Fr. 0,7 Mio. Die SBB leisten einen (bereits eingerechneten) Beitrag von 50% bzw. Fr. 80'000.– an die Kosten der WC-Anlage und der Veloabstellplätze von total Fr. 160'000.–. Für die Dacherneuerung sind keine Kostenbeiträge SBB zu erwarten. Gemäss Gesetz über den öffentlichen Verkehr (GÖV) ist ein kantonaler Beitrag in Höhe von Fr. 0,3 Mio. für den Bushof zu erwarten. Der kantonale Beitrag ist allerdings noch nicht verbindlich zugesichert.

Die zu erwartende Investition für die Verkehrsinfrastrukturen beläuft sich auf Fr. 1,47 Mio. Sie führt – unter Berücksichtigung der Vorfinanzierung – zu jährlichen Kapitallasten (Annuität) während 30 Jahren in Höhe von Fr. 42'300.–. Die Platzgestaltung belastet die Laufende Rechnung über 35 Jahre mit Fr. 17'200.–. Am 23. Mai 2018, 19.30 Uhr, findet in der Aula Wiesenau eine Bürgerinformationsveranstaltung zu diesem wichtigen Verkehrsinfrastrukturprojekt statt.

Reto Friedauer, Gemeindepräsident

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Der **Schäflißbergbach** weist bekanntlich dringenden Sanierungsbedarf auf. Das vorliegende Bachprojekt sieht vor, den Schäflißbergbach vom Beginn der Eindolung bis zur Einmündung in den Hörlistegkanal aus den privaten Grundstücken hinaus zu verlegen und konsequent im öffentlichen Strassengrundstück zu führen. Aus diesem Grund ist anschliessend ans Bachprojekt auch die Dietrichshaldenstrasse, Abschnitt Neulandstrasse bis Dietrichshaldenstr. 7, komplett zu erneuern. Der Gemeinderat hat die Fa. Wälli AG, Heerbrugg, mit der Projektierung und der Bauleitung beauftragt und hierfür einen Kredit von Fr. 66'000.– gesprochen.

In den Jahren 2013 und 2014 wurden im Apfelberg Werkleitungssanierungen durchgeführt. Die **Apfelbergstrasse** wurde zwischen Wendeplatz und Reservoir anschliessend erst mit

einem provisorischen Belag versehen. Die Strasse wird nun im betreffenden Abschnitt fachmännisch saniert.

Im Auftrag der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr wurde der kommunale **Fuss-, Rad- und Wanderwegplan** aus dem Jahr 1992 überarbeitet. Der angepasste Plan wurde vom Gemeinderat genehmigt. Bis 16. Mai 2018 wird eine kurze Vernehmlassung zum revidierten Plan durchgeführt, bevor er öffentlich aufgelegt wird. Interessierte können den Plan auf der Bauverwaltung einsehen.

Die kostenpflichtigen **Dienstleistungen der Feuerwehr** St. Margrethen wie z. B. die Patientenbergung, die Kleintierrettung oder das Entfernen von Wespennestern werden neu in einem Gebührentarif geregelt. Dieser tritt rückwirkend per 1. April 2018 in Kraft.

REVISION SCHUTZVERORDNUNG

Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, wertvolle Natur- und Kulturobjekte zu schützen und der Nachwelt zu erhalten. Es geht dabei im Wesentlichen um den Erhalt besonders schöner und geschichtlich wertvoller Zeitzegen wie Baudenkmäler oder Ortsbilder sowie um den Natur- und Landschaftsschutz. Die Gemeinde verfügt aktuell über eine allgemeine Schutzverordnung aus dem Jahre 1987. Diese ist veraltet und hat grossen Aktualisierungs- und Ergänzungsbedarf. Aus diesem Grund wurde die

Schutzverordnung einer Totalrevision unterzogen. Anfang März wurde sie den betroffenen Grundeigentümern vorgestellt und anschliessend einer öffentlichen Vernehmlassung unterstellt. Verschiedene Rückmeldungen sind dabei eingegangen und werden in den nächsten Wochen mit den Betroffenen besprochen. Danach entscheidet der Gemeinderat über einen allfälligen Änderungsbedarf und legt die revidierte Schutzverordnung nach den Sommerferien öffentlich auf.

Reto Friedauer



Kulturobjekt Schulhaus Rosenberg



Ortsbildschutzgebiet Unterdorf

Editorial



Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Bürgerversammlung 2018 ist bereits wieder Geschichte und verschiedene für dieses Jahr geplante Projekte und Vorhaben befinden sich nach Ihrem Ja zum Budget in der Umsetzung. Am 10. Juni legen wir Ihnen Projekt und Kreditantrag für die Neugestaltung unseres Bahnhofplatzes zur Abstimmung vor. Vorgesehen sind neue Infrastrukturen, damit der Bahnhofplatz seine verschiedenen Verkehrsfunktionen besser erfüllen kann, und gestalterische Massnahmen für eine höhere Aufenthaltsqualität am Bahnhof. Näheres erfahren Sie im Bericht nebenan und an der Bürgerinformation vom 23. Mai in der Aula Wiesenau.

Ebenfalls hat der Gemeinderat verschiedene Projektierungs- und Bauleitungsaufträge für die Erneuerung kommunaler Strassen wie die Dietrichshalden- und die Apfelbergstrasse vergeben. Der Erweiterungsbau Schulhaus Rosenberg ist ebenfalls auf Kurs. Der Schulrat hat die neuen Klassenzimmer für den Unterricht im neuen Schuljahr 2018/19 bereits eingeplant. Mit Hochdruck laufen auch die Sanierungsarbeiten an der Autobahn. Ab Mitte Mai 2018 werden die südlichen Lärmschutzwände erstellt. Dann kehrt auch wieder mehr Ruhe in ins derzeit leider lärmgeplagte Gebiet.

Vorbereitet wird in den nächsten Wochen auch die öffentliche Auflage der total revidierten Schutzverordnung. Sie sorgt unter anderem dafür, dass wichtige Lebensräume bedrohter Amphibienarten wie der Feuersalamander, dem ich kürzlich auf einem Sonntagsspaziergang im Ottersbach begegnete, geschützt werden. Die Ringelnatter ist dem Fotografen eine Woche vorher leider entwischt!

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Wonnemonat.

*Ihr
Reto Friedauer*

FAHR: GASTRONOMIE STEHT SEIT EINIGEN MONATEN UNTER FRISCHER LEITUNG

Wichtig für das Wohlbefinden der allermeisten BewohnerInnen des Alters- und Pflegeheims ist eine gute Küche. Der Chefgastronom muss sich jedoch um vieles mehr als «nur» Herd und Töpfe kümmern.



Damit alles klappt und alles mundet, dafür steht seit Anfang Jahr Walter Madertoner gerade

Walter Madertoner arbeitet seit 1989 als stellvertretender Küchenchef im Fahr. Am 1. Januar dieses Jahres vollzog er einen weiteren Karriereschritt und übernahm die Leitung Gastronomie. Durch regelmässige Weiterbildungen und ständiges Vergrössern seines Fachwissens war er bestens auf seine neue Funktion vorbereitet. Als Küchenchef führt er ein Team von 12 Personen, bestehend aus 2 Köchinnen, 8 Küchenhilfen sowie 2 Lehrlingen; letztere wollen den Beruf Koch ergreifen. Die Begleitung und Ausbildung der Jungen gehören neben der Führung des Gastroteams zu seinen zentralen Aufgaben. Zusammen mit der Heimleitung, dem Pflegedienstleiter, der Leiterin Hotellerie und einem Vertreter des Technischen Dienstes bildet der Gastronomiechef die erweiterte Geschäftsführung. Ebenfalls wirkt er bei der Qualitätsentwicklung, bei Prozess- und Strukturfragen und im Bereich Finanzen mit.

NEUE ANFORDERUNGEN

Der Beruf des Kochs hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt. Komplexere Vorschriften für die Deklaration von Nahrungsmitteln, neue Ernährungsformen, z.B. vegeta-

risch oder gar vegan, Zunahme von Nahrungsmittelunverträglichkeiten und spezielle Kostformen aus gesundheitlichen Gründen, gehören zu den Herausforderungen. Ebenso sind die verschärften Gesetze im Bereich Lebensmittelhygiene zu nennen. Um diesen Vorgaben zu genügen, wird die Küche regelmässig durch den Kanton und durch eine vom Fahr beauftragte externe Firma kontrolliert. All diese Veränderungen machen den Beruf als Leiter einer Küche anspruchsvoller, gleichzeitig aber auch spannender.

Einiges abverlangt wird Chef und Equipe auch von Zusatzaufgaben. Hierzu sind unregelmässig stattfindende Feiern und Veranstaltungen, der Dankeschön-Abend, Traueressen, der Angehörigenbrunch oder das Weihnachtsfest zu nennen. In seiner ersten Woche als oberster Koch «durfte» Walter Madertoner prompt unangemeldeten Besuch vom Kanton empfangen. Die Hygiene in der Küche und der Zustand der Lebensmittel wurden geprüft. Es gab rein gar nichts zu beanstanden!

ÜBER DAS FAHR HINAUS

In erster Linie sorgt unsere Küche für eine Vollpension der BewohnerInnen, nämlich für ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, eine Auswahl an Mittagsmenüs, drei Optionen für das Abendessen und Zwischenmahlzeiten. Je nach Wochentag stellt die Küche mehr als 130 Mittagessen bereit, denn auch die Gäste im Fahrkaffi, die Schüler im Rosenberg und im Wiesenau sowie all jene, die den Mittagstischservice der Pro Senectute in Anspruch nehmen, wollen kulinarisch versorgt sein.

Das Angebot umfasst zwei saisonale 3- bis 4-Gang-Menüs. Zusätzlich finden regelmässig Spezialitätenwochen statt (Metzgete, Spaghetti-Wo-

che, etc.), und im täglich geöffneten Fahrkaffi werden À-la-carte-Gerichte angeboten. – Sobald es draussen wärmer wird, kreierte das Gastroteam diverse Coupes; diese werden von BewohnerInnen und Besuchern auf dem Gartensitzplatz genüsslich verzehrt. Man darf festhalten, dass Walter Madertoner seiner neuen Rolle als Küchenchef mehr als gerecht wird.

Martina Künzler, Heimleiterin Fahr

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Mittwoch, 2. Mai, 15.00 Uhr
Konzert im Fahr mit Larissa Binder und Severin Fässler auf dem Schwyzerörgeli und Akkordeon

Freitag, 4. Mai, 15.30 Uhr
Offenes Singen im Fahrkaffi mit Guido Schneider

Montag, 7. Mai, 14.30 Uhr
Heimführung und Informationen über das Wohnen im Alters- und Pflegeheim Fahr

Dienstag, 15. Mai, 15.00 Uhr
Modeschau und Kleiderverkauf mit dem Modehaus Modrow

Donnerstag, 17. Mai, 15.00 Uhr
Filmnachmittag Kurt Tischhauser zeigt seine schönsten Filme

Freitag, 18. Mai, 15.00 Uhr
Ständli im Fahr offeriert vom Seniorenchor Rorschach

Freitag, 25. Mai, 14.30 Uhr
Lotto-Nachmittag
«Kleine Preise – Freude am Spiel»

TECHNISCHE BETRIEBE: KUNDSCHAFT BEVORZUGT NATURSTROM

Die Haushaltskunden der Technischen Betriebe haben im 2017 mehrheitlich Naturstrom mit basic-Zertifizierung bezogen. Das basic-Produkt enthält 85% Wasserstrom aus grossen Anlagen, 10% star-Anteil aus kleineren Kraftwerken und 5% aus Solaranlagen, wobei auch mehrere St. Margrether Photovoltaikanlagen ihren Teil dazu beitrugen. Die Gewerbe- und Industriekunden haben hauptsächlich Naturstrom basic oder star gewünscht. Einige Grosskunden haben auch Wasserzertifikate erworben, um ihren Strommix

hinsichtlich Umweltfreundlichkeit aufzuwerten. Wer die beiden Abbildungen studiert, stellt fest, dass für die St. Margrether Stromkundschaft Wasser die herausragende Energiequelle ist. Der Kernenergieanteil kommt von den Mixstromkunden, welche 40% Kern- und 60% Wasserstrom beziehen. Die öffentlichen Bauten beziehen ausschliesslich Naturstrom mit 95% basic- und 5% star-Anteil.

Ludwig Buob
Leiter Technische Betriebe

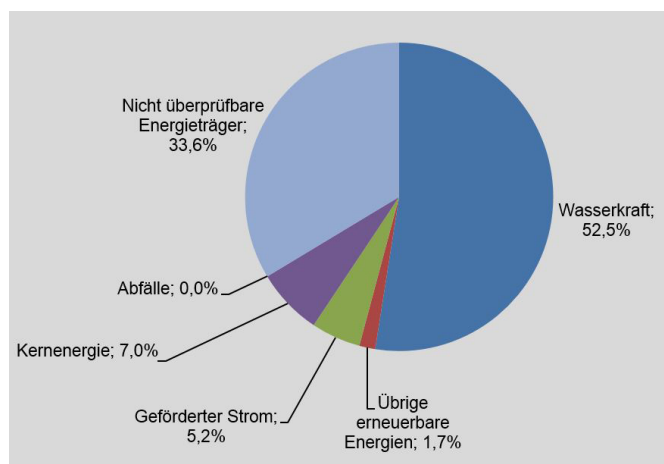
	Schweiz kWh
Wasserkraft	19'008'335
Sonnenenergie	597'406
Windenergie	4'553
Biomasse	4'553
Geothermie	0
Kernenergie	2'536'180
Erdöl	0
Erdgas	0
Kohle	0
Abfälle	0
Nicht überprüfbare Energieträger	14'061'210
Total	36'212'234

Stromkennzeichnung

Der an unsere Kunden gelieferte Strom im 2017 wurde produziert aus:

	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	59,4%	59,4%
Wasserkraft	52,5%	52,5%
Übrige erneuerbare Energien	1,7%	1,7%
Sonnenenergie	1,7%	1,7%
Windenergie	0,0%	0,0%
Biomasse	0,0%	0,0%
Geothermie	0,0%	0,0%
Geförderter Strom ¹⁾	5,2%	5,2%
Nicht erneuerbare Energien	7,0%	7,0%
Kernenergie	7,0%	7,0%
Fossile Energieträger	0,0%	0,0%
Erdöl	0,0%	0,0%
Erdgas	0,0%	0,0%
Kohle	0,0%	0,0%
Abfälle	0,0%	0,0%
Nicht überprüfbare Energieträger	33,6%	33,6%
Total	100,0%	66,4%

¹⁾ Geförderter Strom: 44,3% Wasserkraft, 18,2% Sonnenenergie, 2,7% Windenergie, 34,8% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie



NEUE GEMEINDEAPP STEHT ZUM DOWNLOAD BEREIT

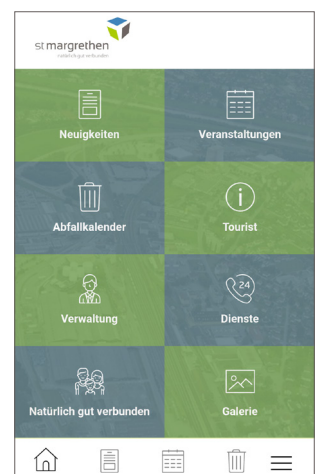
Die Politische Gemeinde St. Margrethen bietet ihre Informationen seit April 2012 mobil an. Die iPhone- und Android-Apps funktionierten in letzter Zeit jedoch nicht mehr einwandfrei. Daher musste auf eine neue Gemeindeapp mit der neusten Technik umgestellt werden. Die App steht ab sofort kostenlos im «App Store» und im «Android Market» zum Download zur Verfügung. Die veraltete Version der App wird im Mai 2018 gelöscht.

ERINNERUNGEN DIREKT AUF'S HANDY

Wie die bisherige App beinhaltet die neue App wesentliche Inhalte der Gemeindehomepage www.stmargrethen.ch. Nebst Infos über die Verwaltung, Abfallkalender, Veranstaltungen und Weiteres können auch Erinnerungsmeldungen, sogenannte «Push News», abonniert werden. Nutzer werden so persönlich an bevorstehende Ereignisse wie

beispielsweise Grün- und Papierabfuhr erinnert.

Die Gemeindeapp präsentiert Themen wie Neuigkeiten, Veranstaltungen, Abfallkalender und Verwaltung





ERWEITERUNGSBAU IM ROSENBERG MACHT GROSSE FORTSCHRITTE

An der Schulbürgerversammlung 2017 genehmigten die StimmbürgerInnen den Baukredit für die Erweiterung des Schulhauses Rosenberg im Umfang von 1,81 Mio. Franken.

Die Strategie zur Deckung des steigenden Schulraumbedarfes legte der Schulrat im Zuge des Projektes Schulraumplanung 2016/17 fest. Diese sieht bekanntlich vor, den unmittelbaren und kurzfristigen Bedarf beim Schulhaus Rosenberg zu decken und die mittel- bis langfristigen räumlichen Erfordernisse mit einer Erweiterung der Schulanlage Wiesenau bereitzustellen.

Bereits kurz nach Beginn der Ausubarbeiten im Rosenberg ist man auf wasserführende und instabile Schichten gestossen (siehe auch Berichterstattung im «Direkt» vom Dezember 2017). Trotz der anfänglichen Verzögerung aufgrund der dadurch notwendig gewordenen Pfählungen konnte rasch Zeit gutgemacht werden. Aktuell ist das Werk terminlich wieder auf Kurs und die Verantwortlichen sind davon überzeugt, dass

Der Rohbau ist fertiggestellt und das Baugerüst kann bald entfernt werden



der Erweiterungsbau im Sommer wie geplant seiner Bestimmung übergeben werden kann. Dies muss er auch, denn mit Schuljahresbeginn 2018/19 im August sind die die neuen Klassenzimmer bereits für den Unterricht eingeplant. Die umgehend eingeleiteten Massnahmen zur Minimierung der Zusatzkosten aufgrund

der geologischen Unwägbarkeiten bei Bauanfang beginnen zu greifen. Die Zusatzaufwendungen können zu diesem Zeitpunkt noch nicht beziffert werden. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kann jedoch ausgeschlossen werden, dass kostenintensive Provisorien nötig werden.

Roger Trösch, Schulratspräsident

GRATULATION ZUR BESTANDENEN KANTONSSCHULPRÜFUNG



Sie haben es in die Kanti geschafft: (vorne, von links) Joshua Dreier, Ajidan Jegastheeswaran, Joya Kellenberger, Domenica Haldemann, Fausto Verna; (hinten) Kevin Kurtovic, Melisa Vinca, Benjamin Huskic, Valentina Vukovic (nachträglich ins Bild eingefügt), Janik Tavarner, David Frei und Fabio Ponticelli

Zwölf Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Sekundarklassen haben die Kantonsschulaufnahme-

prüfung 2018 nach Heerbrugg (11) und nach St. Gallen (1) bestanden. Wir gratulieren ihnen zum Prüfungserfolg.

HÄTTEN SIE ES GEWUSST?

Hier eine Aufgabe aus der Aufnahmeprüfung 2018: Einmal pro Woche ist hinter dem Rathaus Tauschmarkt. Folgende Tauschregeln gelten heute:

- 1 Truthahn entspricht 5 Kaninchen
- 1 Gans und 2 Hennen entsprechen 3 Kaninchen
- 4 Hennen entsprechen 1 Gans

- a) Wie viele Hennen erhält man für ein Kaninchen?
- b) Wie viele Hennen muss Frau Huber mitbringen, wenn sie im Tausch eine Gans, einen Truthahn und ein Kaninchen dafür bekommen will?

Haben Sie die Lösung? Auf Seite 8 können Sie Ihr Resultat überprüfen.

Stefan Signer

Schulleiter Oberstufenzentrum

ELTERNBILDUNG

Von den Chancen und Gefahren digitaler Medien handelt der Vortrag «Computer, Handy & Co». Gerne laden wir Sie diesbezüglich zum Referat ein.

Datum Dienstag, 15. Mai

Zeit 19 Uhr

Ort Aula, Schulhaus Wiesenau

Referenten Mark Eichmann, Jugenddienst Kantonspolizei St. Gallen, Alexandra Bösch und Antonio Secco, Schulsozialarbeiter in St. Margrethen

Digitale Technologien wie Fernseher, Computer, Handy oder Spielkonsole üben auf Gross und Klein eine hohe Faszination aus. Welchen Platz sollen Medien im Familienalltag einnehmen? Welche Medien sind für Kinder geeignet? Woran erkennen Eltern problematische Inhalte? Wie beeinflussen Bildschirmaktivitäten die kindliche Entwicklung?

Eltern und weitere Interessierte erhalten Antworten auf diese spannenden Fragen und wichtige Informationen, Tipps und Anregungen zur Medienerziehung.

Elternbildung St. Margrethen

LEHRPLAN 21 – EINFÜHRUNGSKURS LEHRMITTEL «MATHEMATIK 1-3»

Am Mittwochnachmittag vor den Frühlingsferien fand für die Unterstufenlehrpersonen der Gemeinde St. Margrethen die Einführung zum neuen Lehrmittel «Mathematik» statt. An der halbtägigen Fortbildung lernten sie den Aufbau des neuen Lehrmittels kennen. Nach einem ersten theoretischen Teil bestand die Möglichkeit, die verschiedenen Unterrichtsmaterialien zu erproben. Einzelne Lehrpersonen befassten sich mit der Jahresplanung und verglichen die Themen mit denen der bisherigen Lehrmittel, andere wiederum setzten sich zusammen und begannen erste Unterrichtssequenzen zu planen. Der Wechsel des Mathematiklehrmittels erfolgt mit der Einführung des

Lehrplans 21. Die bisher eingesetzten, beispielsweise das «Logisch», entsprechen nicht mehr den Kompetenzen des neuen Lehrplans. Im Sommer 2017 wurde bereits das Französisch-Lehrmittel «Envol» durch «Dis-Donc» ersetzt.

Beide Schuleinheiten haben sich bewusst für das gleiche Lehrmittel entschieden, um die Kooperation unter den Lehrpersonen und um allfällige Schulhauswechsel zu vereinfachen. Die Lehrmitteleinführung für die 4. bis 6. Klassen fand für alle Mittelstufenlehrpersonen St. Margrethens nach den Frühlingsferien statt.

Marko Radulovic

Klassenlehrer Wiesenau und Kursleiter



Die Mathematik-Weiterbildung war eine wichtige Etappe bei der Umsetzung des neuen Lehrplans 21

REGE GENUTZTE ELTERNBESUCHSTAGE IN DER WIESENAU

Am Donnerstag und Freitag, 22. und 23. März, fanden im Schulhaus Wiesenau die alljährlichen Elternbesuchstage statt, während welchen für alle Eltern und Interessierten die Türen zu unseren Schulzimmern offenstanden. Die Besuchstage fanden auch dieses Jahr grossen Anklang. Dies widerspiegelte sich darin, dass sowohl Eltern, Grosseltern, Paten, Tanten, Onkel als auch kleinere und ältere Geschwister sehr zahlreich die Gelegenheit wahrnahmen, während einer oder mehrerer Lektionen dem Unterricht beizuwohnen und so einen Einblick in den Schulalltag der Kinder und ihrer Lehrerinnen und Lehrer zu gewinnen.

Meine Erstklässler waren zu Beginn nervös und angespannt, freuten sich gleichzeitig aber sehr auf die Besucher. Mit grossem Stolz stellten sie dann ihr Schulzimmer und ihre Arbeiten vor und machten am Unterricht fleissig mit. Als die Eltern ihnen beim selbstständigen Arbeiten zuschauten, erklärten die Kinder jeweils voller Ei-

fer, wie die verschiedenen Aufgaben gelöst werden mussten. In den Pausen wurden die Eltern und Besucher vom Netzwerk Wiesenau mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, wobei sich den Müttern und Vätern gleichzeitig die Gelegenheit bot, sich bei gemütlichem Beisammensein auszutauschen.

Eveline Meier, Klassenlehrerin 1. Klasse

Das Wiesenau-Café des Netzwerks bot für Eltern Gelegenheit, sich einander mitzuteilen



MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN: DER ANMELDESCHLUSS NAHT

Auch im Mai nimmt sich das Programm der Musikschule eindrucklich aus. Mehrere Konzerte stehen an, an denen Gesetztere, Jüngere und Jüngste ihr Können zum Besten geben.



Konzentrierte Probenarbeit des Gemeinschaftsorchesters

Wer nach den Sommerferien ein Instrument oder Gesang an der Musikschule erlernen möchte, muss sich bis zum 15. Mai anmelden. Neben allen gängigen Instrumenten bietet die Musikschule Chor-, Ensemble- und Erwachsenenunterricht an. Auch besondere Instrumente wie das Çifteli (albanische Langlaute), die Ukulele oder das Schwyzerörgeli können erlernt werden. Speziell als Anschluss an die Musikalische Grundschule eignet sich das kostengünstige Angebot Kleingruppenunterricht für Zweitklässler. Bei aussergewöhnlichen Instrumentenwünschen oder allfälligen Fragen erteilt das Sekretariat gerne Auskunft.

Gemeinschaftskonzert Ein besonderes Projekt endet für die Mitglieder des Streicherensembles Drumstrings am 6. Mai. Denn dann spielen sie gemeinsam mit den «Grossen» des Kammerorchesters Goldach sowie den Jugendstreicherorchestern der Musikschulen Rorschach-Rorschacherberg und Goldach um 17.00 Uhr in der Aula in Goldach. Bis dahin gibt es noch mehrere Proben, und so können die jugendlichen SpielerInnen einmal ausgiebig Orchesterluft schnuppern.

Erwachsenenvorspielstunde Die erwachsenen SchülerInnen präsentieren am Dienstag, den 8. Mai, um 19.30 Uhr, im Singsaal des Oberstu-

fenzentrums Johannes Brassel ein buntes Programm; sie freuen sich auf regen Besuch.

Zwerglikonzert Am Mittwoch, den 9. Mai, zeigen um 18.00 Uhr in der Aula des Oberstufenzentrums Thal die jüngsten MusikschülerInnen, was sie im ersten und zweiten Jahr bereits gelernt haben. Dieses von Carmen Fässler geleitete Konzert ist eine weitere gute Möglichkeit, die Instrumente kennen zu lernen.

Benefizkonzert Das Benefizkonzert zu Gunsten des Fördervereins Musikschule Am Alten Rhein findet am Samstag, den 26. Mai, um 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus der evangelischen Kirche Buechen statt. Der Titel „classic meets jazz“ umschreibt das vielfältige Programm bestens. Mitwirkende Musiker sind Peter Bodmer (Piano), Hanspeter Zbinden (Alt-Sax) und Ruedi Brun (Gitarre) als Trio und Duo, Beat Brunner (Klarinette) begleitet von Reinhard Reissner (Gitarre), Angela Grob (Gesang), Sami Kajtajaj (Gitarre), Thomas Berchtold (Cello) und Rainer Thiede (Gitarre). Der Eintritt ist frei, die Kollekte ist für den Förderverein bestimmt.

Rainer Thiede, Schulleiter

RÜCKBLICK BÜRGERVERSAMMLUNGEN

Die Bürger-/Vorversammlungen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde fanden in diesem Jahr Anfang April statt. Zur Vorversammlung durften Gemeindepräsident Reto Friedauer und Schulratspräsident Roger Trösch erneut über 200 BürgerInnen und Interessierte begrüßen. An der Bürgerversammlung berich-

teten die Präsidenten ausser über Rechnung und Budget über aktuelle Themen. Die StimmbürgerInnen befanden über Rechnung und Budget, welche einstimmig angenommen wurden. Der Projektierungskredit für die Erweiterung der Schulanlage Wiesenau wurde genehmigt.

LÖSUNG AUFGABE

Die Lösung zur Aufgabe aus der Kantonsschulaufnahmeprüfung auf der Seite 6 in dieser Ausgabe des «Direkts» lautet:

- a) 2 Hühner
- b) 16 Hühner



LEISTUNGSSCHAU DER KANTONSPOLIZEI IN ST. GALLEN

Auf dem Areal der Olma Messen demonstrieren die Kantonspolizei St. Gallen und die Stadtpolizei St. Gallen ihr Können und ihre Dienstleistungen im Rahmen eines vielfältigen Programms. Verschiedene Abteilungen,

z.B. die Polizeigarage, der Tierschutz, das Gefangenenwesen oder die Verkehrsinstruktion, vermitteln Einblick in den Berufsalltag der Polizei. Personen, die am Polizeiberuf interessiert sind, erhalten alle wichtigen Infos.

Beim Alpinkader kann man sich an der Kletterwand versuchen oder mit den Polizeitauern abtauchen. Die kleinen Gäste dürfen sich derweilen auf der Hüpfburg austoben. Realistisch wird es bei den Vorführungen: inszenierter Verkehrsunfall (10.00 - 10.45 Uhr),

Polizeihunde (14.00 - 14.45 Uhr), Geiselnahme (15.45 - 16.30 Uhr). Diverse Polizeimusiken treten auf und spielen um 17 Uhr zum Abschlusskonzert auf. Der Anlass ist gratis und zugänglich für alle.

Den ganzen Tag kann man auf den Facebook-Seiten der Kantonspolizei und der Stadtpolizei St. Gallen über den Live-Ticker verfolgen. Ausserdem berichten beide Polizeikorps via Twitter.

Ort Olma Messen, St. Gallen

Datum Samstag, 9. Juni

Zeit 9 bis 18 Uhr

Infos www.spmt18.ch

Anfahrt ÖV benützen, da keine Parkplätze vorhanden sind



SCHON GEHÖRT: DIE BIBLIOTHEK HÄLT JETZT TONIES BEREIT

Die Bibliothek hält mit der technischen Entwicklung Schritt. Neueste Errungenschaft sind Hörfiguren. Wer sich darunter nichts vorstellen kann, sollte dem Buchmekka beim Bahnhof einen Besuch abstatten.

Früher waren es die Kassetten, später die CDs, und mit den neuen Technologien kommen jetzt die Tonies. Zwei Väter kamen auf die Idee, nachdem sie der zerkratzten CDs ihrer Kinder leid waren. Die Toniebox ist ein quadratischer Würfel aus strapazierfähigem Material. Darin ist ein Lautsprecher verborgen. Statt eine CD einzulegen, stellt man eine der Hörfiguren, die sogenannten Tonies, auf den Würfel, und schon geht es los. Da die Toniebox bei jungen Eltern auf grosse Resonanz stösst, haben wir von der Bibliothek uns entschieden, einen Versuch mit der Ausleihe solcher Hörfiguren zu starten. Bei genügend Anklang soll das Angebot erweitert werden. Die Anschaffung der Toniebox bleibt Sache der Eltern. Das Ausprobieren des Audiosystems ist in der Bibliothek möglich.

Mittel-/Oberstufen Im Mai ist es wieder soweit: Autoren sind bei uns zu Gast und lesen vor. Diesmal sind

dies die Autoren Thomas Binotto und Severin Schwendener. Bei Thomas Binotto verbinden sich Buch und Film. Er führt ins Handwerk des Filmlesers ein und erklärt auf kurzweilige und lehrreiche Weise, wie Kino funktioniert. Severin Schwendener thematisiert mit realistischem Gespür die Lebenswelten junger Menschen und bringt sie in spannenden Krimis zum Ausdruck.

Buchstart Die Kleinen sollen nicht zu kurz kommen! Deshalb ist im Mai der nächste Buchstart eingepplant. Am 22. Mai ist unsere Bibliothek ab 9.30 Uhr wieder reserviert für Eltern mit ihren Kleinkindern. Es gibt einen kleinen Znüni und sicher Zeit für ein Gespräch.

Neue Zeitschriften «Hygge» ist der dänische Ausdruck für hegen und pflegen und gleichzeitig der Name eines Magazins. Dieses behandelt den Alltag mit seinen lebenswerten Begegnungen und Dingen. «Food-



Die tönenden Figuren können in der Bibliothek ausprobiert werden

boom» ist eine neue Kochzeitschrift (mit dazugehöriger App) von wilden Machern und experimentierfreudigen Vorkochern.

Auffahrt und Pfingsten Vom Donnerstag, den 10. Mai, bis und mit Sonntag, den 13. Mai, ist die Bibliothek geschlossen. Ebenso bleibt sie zu am Pfingstsamstag, den 19. Mai, und am Pfingstmontag, den 21. Mai.

Noemi Rohner

BAUBEWILLIGUNGEN

Industriestr. 35, Fulterer AG, Neubau von 2 Kugelpolieranlagen

Gassstrasse, Gartenbau Meister AG, Vordacherweiterung

Alpstr. 4, Schurte Mario, Anbau Auto-unterstand

Neudorfstr. 13a, Mafli Roger, Neubau Doppelcarport

Nebengrabenstr. 18, SEH GmbH, Neubau von 2 Carports

Dammstr. 25, Zollinspektorat Rheintal, Neubau von 10 Parkplätzen

HANDÄNDERUNGEN

½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 2196, Wiesenstr. 15, mit Einfamilienhaus, Garage und 651 m² Boden; von Erbgemeinschaft Jakober Dietrich Hans-Peter, in St. Margrethen; an Jakober Sarah, St. Margrethen

Grundstück Nr. 237, Wasenstr. 26, mit Zweifamilienhaus, Scheune, Wagenschopf und 1491 m² Boden; von Erbgemeinschaft Brassel Jakob, in St. Margrethen; an erica Immobilien AG, in Au

Grundstück Nr. 2340, Signalstr. 6, mit Einfamilienhaus und 811 m² Boden; von Erbgemeinschaft Pedron Luigi, in St. Margrethen; an Pedron Susanne, St. Margrethen

Grundstück Nr. 471, Neulandstr. 9, mit Garagengebäude, Dreifami-

lienhaus und 762 m² Boden; von Erbgemeinschaft Pedron Luigi, in St. Margrethen; an Pedron Daniel, St. Margrethen

½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 1112, Hauptstr. 113, mit Zweifamilienhaus mit Laden und 374 m² Boden; von Aliti Arton, St. Margrethen; an Aliti Ridvan, St. Margrethen

Grundstück Nr. 2195, Säntisstr. 13, mit Einfamilienhaus, Garage und 610 m² Boden; von Eckhart Beat Hermann, Stein; an Erbgemeinschaft Eckhart Martin Leo, in St. Margrethen

StWE-Grundstück Nr. 7105, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ ^{18/1000} (3½-Zimmer-Wohnung); von Leu Max, Neuhausen am Rheinfeld; an Immo10 AG, in St. Gallen

Grundstück Nr. 3381, Winterhalde, mit 396 m² Boden; von Inova AG, in Widnau; an Shala Imer und Shala Kymet, Rorschach (ME zu ½)

195 m² Boden ab Grundstück Nr. 2959, Altfeld; von Hiag Immobilien AG, in St. Margrethen; an Kanton St. Gallen, in St. Gallen

Grundstück Nr. 1621, Bergstig, mit 699 m² Boden; von Künzler Fritz, St. Margrethen; an Sesera AG, in Au

StWE-Grundstück Nr. 7092, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ ^{18/1000} (3½-Zimmer-Wohnung) / Grundstück Nr. 3253, Schachen, mit 14 m² Parkplatz; von Erbgemeinschaft Romano Josef und Erbgemeinschaft Romano Maria Elisabetha, in St. Margrethen (ME zu ½); an Ballach Tatjana, Wetzikon

StWE-Grundstück Nr. 7111, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ ^{19/1000} (3½-Zimmer-Wohnung) / Grundstück Nr. 3234, Schachen, mit 14 m² Parkplatz; von Hengelage Maik, St. Margrethen; an Kosumi Monika, Heerbrugg

Grundstück Nr. 2503, Aeuelistr. 19, mit Zweifamilienhaus und 574 m² Boden; von IWA Individuelle Wirtschafts-Assistenz AG, in Au; an Fetahu Muhamer, Oberriet

Grundstück Nr. 3298, Lärchenstr. 1, mit Einfamilienhaus, Carport mit Abstellraum und 682 m² Boden; von Zünd Josef Meinrad und Baumberger Heidi Margot, Au (ME zu ½); an Keller Roland Rudolf und Keller Iris, Diepoldsau (ME zu ½)

2/6 Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 1607, Walzenhauserstr. 49/51, mit zwei Einfamilienhäusern und 1268 m² Boden; von Badalli Mexhid und Badalli Mentor, St. Margrethen; an Badalli Fejsal, Walzenhausen

Grundstück Nr. 865, Bahnhofstr. 14, mit Dreifamilienhaus und 1030 m² Boden; von Züst Markus, St. Margrethen; an Lanfranchi Fabio Roberto und Lüthy Lanfranchi Denise, Bonstetten (ME zu ½)

Vorstehend ein Auszug aus den Handänderungsmittellungen. Sämtliche Handänderungen, welche gem. Art. 23 VGB (SGS 914.13) veröffentlicht werden, sind aus dem amtlichen Publikationsorgan, dem «Rheintaler», ersichtlich.

FEUERWEHR: ANFANG MAI IST «TAG DER OFFENEN TORE»



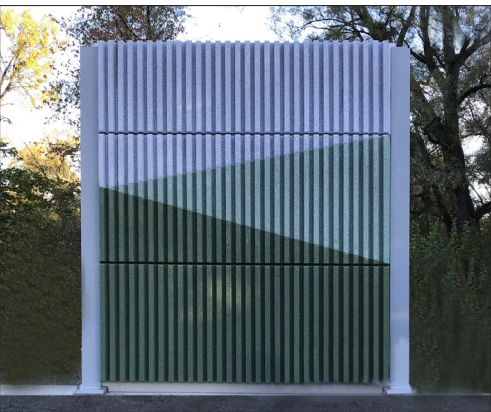
Wir öffnen der Bevölkerung unsere Tore, und zwar am Samstag, 5. Mai, von 10 bis 17 Uhr. Depotrundgänge mitmachen, die Fahrzeugausstellung besichtigen oder eine Brandschutzuniform anprobieren, das alles ist an diesem Anlass möglich.

Als Highlight werden wir zwischen 10.30 und 12.00 Uhr unsere Besucher mit dem Hubretter in die Höhe befördern. Am Nachmittag geht es spektakulär weiter: Von 13.30 – 15.00 Uhr kommen Sie in den Genuss, mit

unserem Tanklöschfahrzeug eine Runde ums Dorf zu drehen. Auch unsere Partnerorganisationen, z.B. der Samariterverein St. Margrethen, die Jugendfeuerwehr Unterrheintal, die Wasserrettung Mittelrheintal oder der Rettungsdienst 144 (VGS medicals Schweiz AG), werden vor Ort sein. Selbstverständlich wird für das leibliche Wohl gesorgt: Unsere Festwirtschaft ist für Ihren grossen Hunger gerüstet.

Feuerwehr St. Margrethen

ASTRA PASST LÄRMSCHUTZWÄNDE DER UMGEBUNG AN



Die Silhouetten der Lärmschutzwände empfinden den natürlichen Horizont der Umgebung nach

Ab Mitte Mai werden bekanntlich Lärmschutzwände entlang der Autobahn A1 zwischen Rheineck und St. Margrethen erstellt. Die beidseitig lärmabsorbierenden Wände wurden

vom Bundesamt für Strassen (Astra) zusammen mit den beiden Gemeinden, dem Kanton St. Gallen sowie einem Landschaftsarchitekten entwickelt.

Die Lärmschutzwände wurden so gestaltet, dass sie sich in das Landschaftsbild einfügen und eine symbolische Verbindung mit ihr eingehen. Nebst dem Farbkonzept, das die nahe Umgebung aufnimmt, werden auch die Landschaftsformen miteinbezogen. So wird der Horizont mit der Aussicht auf Bodensee, Lindau, Bregenzerwald, Pfänder, Hochgrat bis zu den Allgäuer Alpen anhand der Silhouetten nachempfunden.

Die Farben richten sich nach jenen der typischen Auengehölze, welche von der Wand verdeckt werden.

Wo es der Platz zulässt, werden wieder «richtige» Bäume gepflanzt. Dafür

werden für die Region typische Arten gewählt, die ins Landschaftsbild und farblich zur Lärmschutzwand passen. In Rheineck wird mit gezielten Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern die Wahrnehmung der Lärmschutzwand entlang der historischen Altstadt deutlich reduziert. – Im Gebiet Ruderbach ist eine solche Anpflanzung nicht möglich, da zwischen der SBB-Linie und der Autobahn nicht genügend Platz vorhanden ist.



Die Farben harmonisieren mit jenen der Auengehölze, die am Alten Rhein wachsen

DAS ROTE KREUZ SETZT SICH FÜR MEHR MENSCHLICHKEIT EIN

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton St. Gallen bietet Entlastungsmöglichkeiten in den verschiedensten Bereichen. Auch hier in der Region Rorschach und Rheintal.

Die folgende Auflistung hält fest, auf welche Dienstleistungen des regionalen SRK die Einwohnerschaft St. Margrethens zugreifen kann.

Fahrdienste Wenn im Alter, nach einem Unfall oder einer Erkrankung die Mobilität stark eingeschränkt ist, kann der Weg zum Arzt, zur Therapie oder in die Kur ein unüberwindbares Hindernis darstellen. Für solche Situationen bietet das SRK Kanton St. Gallen den Rotkreuz-Fahrdienst. In der Region Rorschach und Rheintal wurden im Jahr 2017 10'642 Fahrten mit insgesamt 182'188 km absolviert. 60 freiwillige Fahrer benötigten dafür 9031 Stunden. Eine Fahrt kostet 1.10 Fr./km und wird in Rorschach und im Rheintal durch Claudia Stein, Telefon 071 845 23 29, vermittelt.

Notrufe Für Sicherheit rund um die Uhr, zu Hause und unterwegs, sorgen die Rotkreuz-Notrufsysteme, sodass

Sie in einer Notlage sofort Hilfe erhalten.

Info- und Beratungsstelle Diese steht Menschen in schwierigen Situationen zur Verfügung. Wir informieren und beraten Sie kostenlos, neutral und diskret und vermitteln Sie an die passenden Fachstellen.

Bildung Ein weiterer Eckpfeiler des SRK Kanton St. Gallen ist die Bildung. Jährlich wird ein umfassendes Bildungsprogramm herausgegeben, welches Kurse mit Schwerpunkt Pflegebereich beinhaltet. Lehrgänge über Eigenkompetenz, Stressmanagement sowie für Kinder und Jugendliche sind ebenfalls enthalten.

Kinderbetreuung zu Hause Ausgebildete Betreuerinnen sorgen in Ausnahmesituationen vorübergehend (bis eine Anschlusslösung gefunden ist) für das Wohl der Kinder, wenn sich in der Familie etwas Unvorhergesehenes,

z.B. eine Krankheit, ein Unfall oder eine Überlastung, ereignet.

Besuchs- und Begleitdienst Freiwillige verbringen regelmässig Zeit mit älteren Menschen und verschaffen Abwechslung und Freude im Alltag. Ganz nach dem Motto: gemeinsam statt einsam.

Jugendrotkreuz Junge Menschen nutzen die Möglichkeit, sich als Freiwillige sozial zu engagieren. Zudem gehört Gravita SRK, Zentrum für Psychotraumatologie, zu den Dienstleistungen des Roten Kreuzes St. Gallen. Bei Gravita SRK werden Flüchtlinge und Migranten behandelt, die unter posttraumatischen und affektiven Störungen leiden. Weitere Informationen zu den Dienstleistungen des SRK Kanton St. Gallen unter Telefon 071 227 99 66 oder via E-Mail: info@srk-sg.ch, www.srk-sg.ch.

Agenda

WIR GRATULIEREN

Unsere Glückwünsche im Mai gehen an folgende St. Margretherinnen und St. Margrether:

Willi Jähn-Gähwiler, Fahrstrasse,
8. Mai, 93 Jahre

Hedwig Eisenbart-Schick, Johs.
Kesslerstrasse, 17. Mai, 92 Jahre

Louise Sturzenegger-Merkl, Falkenstrasse, 17. Mai, 92 Jahre

Gertrud Nussbaumer-Eugster, Rheinstrasse, 25. Mai, 92 Jahre
Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute.

BÜRGERINFORMATIONEN

Am Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr, findet in der Aula im Schulhaus Wiesenau eine **Bürgerinformation zum Bushof** statt. Alle BürgerInnen und Interessierten sind eingeladen am Anlass teilzunehmen.

Drei Wochen später, am Mittwoch, 13. Juni, wird im Rheinausaal ein **Workshop zum Raumkonzept** in der Gemeinde durchgeführt. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr. Die Bevölkerung ist eingeladen, am Anlass teilzunehmen und mitzudiskutieren.

SPRUCH DES MONATS

Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast.

Mark Aurel, römischer Kaiser und Philosoph

SCHIESSÜBUNGEN

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter
1. obligatorisches Programm
Mittwoch, 16. Mai, 18.30 - 20.00

Pistole 50 Meter
Bundesübung
Donnerstag, 17. Mai, 18.00 - 20.00

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter
2. obligatorisches Programm
Mittwoch, 6. Juni, 18.30 - 20.00

ÖFFNUNGSZEITEN AUFFAHRT UND PFINGSTEN

Die Gemeindeverwaltung bleibt zwischen Auffahrt und dem darauffolgenden Wochenende geschlossen. Am Donnerstag und Freitag, 10. und 11. Mai, ist demnach das Gemeindehaus zu. Am Mittwoch, 9. Mai, ist der Schalterchluss, wie üblich vor Feiertagen, bereits um 16 Uhr. Ebenso bleibt das Gemeindehaus am Pfingstmontag, 21. Mai, geschlossen.

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Dr. Roland Seitz, Tel. 071 747 20 40
Praxis Huber/Seeberger, Tel. 071 747 43 83

2. - 6. Mai

Dr. Rudolf Huber
Praxis Rordorf/Kainz, Tel. 071 744 21 66

2. - 13. Mai

Dr. Heinz Rordorf

10. - 21. Mai

Dr. Stefan Kainz

10. - 21. Mai

Mai

- Sa. 5. Eröffnung Strandbad Bruggerhorn
- Do. 10. Auffahrt
Gemeinde geschlossen
- Fr. 11. Brückentag nach Auffahrt
Gemeinde geschlossen
- Mo. 21. Pfingstmontag
Gemeinde geschlossen
- Di. 22. Kehrichtabfuhr, Terminverschiebung infolge Pfingsten
- Mi. 23. Bürgerinformation Bushof, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Wiesenau

Juni

- Di. 5. Grünabfuhr

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
- Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
- Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon:

071 747 56 46

E-Mail:

gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage:

www.stmargrethen.ch

Druck:

Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Titelbild:

Feuersalamander im Ottersbach